

Lesbischwule Lebensweisen
(Kein Thema für die Schule?)

Jahresrückblick ABQ Schulprojekt, Vereinsjahr 2017

Wiederum möchten wir in unserem Jahresbericht einen kurzen Überblick geben, was bei uns im Jahr 2017 so alles los war. Etwas vorweg: Es war ein Rekordjahr, was die Anzahl der Schulbesuche betrifft. Ein weiterer Fokus lag im vergangenen Jahr darauf neue Schulbesucher_innen zu rekrutieren.

1 Vernetzung / Kontakte / Politik

Präsenz an Veranstaltungen und Tagungen

24. Februar 2017, ein Treffen mit der StudentInnenschaftsgruppe *Queer Students* der Uni Bern wurde organisiert. Das Treffen diente der Präsentation unseres Projektes und Anwerbung neuen / neuer Schulbesucher_innen.

28. März 2017, wieder einmal durfte sich ABQ am psychologischen Institut der Universität Fribourg bei einem Seminar vorstellen. Dabei haben wir dieses Jahr die Bekanntschaft von *psyCH*-Studierenden gemacht (*psyCH* ist der Dachverband der Schweizer Psychologiestudierenden), mit denen wir nun längerfristig zusammenarbeiten werden. Sie werden uns eine Hilfe in Art von Weiterbildungen, Weiterentwicklungen unserer Schulbesuche und Verbesserung der Evaluationen geben. ABQ freut sich auf die Zusammenarbeit mit weiteren engagierten, jungen Menschen!

9. - 10. Juni 2017, ABQ war wieder am *Zürich Pride Festival* präsent und konnte anhand eines Infostandes wieder neue Schulbesucher_innen anwerben.

26. August 2017, unser Schulprojekt wurden anlässlich der *Pride Ovest* in Bern vorgestellt. Durch Präsentationen verschiedener Module von unseren Schulbesuchen, wie auch durch einen Infostand konnten wir weitere potentielle, neue Schulbesucher_innen für uns gewinnen.

2 Öffentlichkeitsarbeit und Werbung

Im Jahr 2017 wurde ABQ – zu unserer Freude - mit vielen neuen Schulbesuchanfragen überhäuft, worauf sich der Vorstand entschlossen hat, keine weitere Werbeaktion wie im Jahr 2016 zu durchführen. Der Schwerpunkt wurde auf das Anwerben von neuen Schulbesucher_innen gesetzt, um dieser grosser Nachfrage gerecht zu werden.

Wie immer wurden die verschiedenen Flyer von ABQ rege in der Stadt Bern an verschiedenen Orten aufgelegt und wurden in der Öffentlichkeit an allen sich bietenden Gelegenheiten (*Zürich Pride Festival, Pride Ouest, Queersicht* etc.) verteilt. Natürlich können die Flyer auch weiterhin via Homepage (abq.ch) eingesehen werden.

Im vergangenen Geschäftsjahr haben wir unsere Internetpräsenz auf dem Socialmedia Portal *Facebook* durch regelmässiges Posten von Bildern mit Anekdoten zum Vereinsleben erhöht. Auch hier mit der Idee, eventuelle neue Mitglieder auf diesen Weg zu erreichen.

Wie in den vergangenen Jahren durften wir am lesbischwulen Filmfestival *Queersicht* in Bern bei den Vorführungen unsere Werbung als Kinodia zeigen.

Webpage

Im Vereinsjahr 2017 wurde die Webpage des Schulprojekts auf aktuellem Stand gehalten. Strukturell, grafisch und am Hosting gab es keine Veränderungen. Die folgende Grafik zeigt die Zugriffstatistik auf die Webpage von Januar 2017 bis im Dezember 2017.

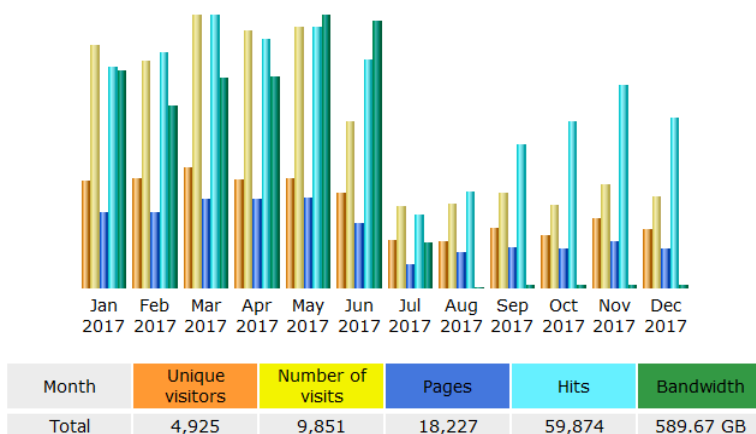


Abbildung 1 Zugriffstatistik für abq.ch von 01.01.2017 bis 31.12.2017

Auch im Jahr 2017 wurde die Homepage von ABQ gut besucht. Die Statistik verzeichnet 9'851 Besucher_innen von Januar 2017 bis Dezember 2017. Dies ergibt einen Mittelwert von knapp 27 registrierten Besucher_innen auf der Website pro Tag. Ein Teil dieser „Number of visits“ entsteht durch automatisierte Programme, welche das Internet durchforsten. Der andere Teil sind echte Besucher_innen, welche direkt, über Suchmaschinen oder via Links

von anderen Organisationen, auf die ABQ-Homepage gelangen. Die meisten Zugriffe auf die Website erfolgen von IP Adressen aus der Schweiz.

Auffällig ist, dass es im ersten Halbjahr 2017 zu deutlich mehr Zugriffen kam, als im zweiten Halbjahr. Einerseits könnte dies daran liegen, dass es im ersten Halbjahr 2017 kurzfristig zu Problemen mit dem Sicherheitszertifikat der Webpage kam. Dies hat möglicherweise dazu geführt, dass die Webpage von mehr automatisierten Programmen abgerufen wurde. Wahrscheinlich ist die höhere Anzahl Zugriffe im ersten Halbjahr aber hauptsächlich darauf zurückzuführen, dass im ersten Halbjahr 2017 aussergewöhnlich viele Schulbesuche durchgeführt wurden. Die Lehrpersonen nehmen über die Webpage die Anmeldung und die Rückmeldungen zum Schulbesuch vor und informieren sich auch über die Webpage zu ABQ. Wir gehen davon aus, dass mit mehr durchgeführten Schulbesuchen auch die Zugriffe von Schüler_innen, Schulleitungen und Eltern steigen. Auch die aktiven Schulbesucher_innen benötigen die Webpage zur Rückmeldung des durchgeführten Besuchs. Dass die Zugriffe eng mit den durchgeführten Besuchen zusammenhängen, zeigt auch die Statistik zu den meist besuchten Rubriken auf der Webpage, das sind nämlich «Über ABQ», «Angebot», «Downloads» und «Schulbesuch buchen».

Der Webauftritt von ABQ wird am Sommer 2018 in einem neuen Bild erscheinen. Nachdem wir nun mehrere Jahre Mühe hatten die Instandhaltung und Aktualisierung im Rahmen von einem angemessenen zeitlichem Aufwand und Ertrag selber vorzunehmen, entschieden wir uns für eine vereinfachtere Version der Webpage-Gestaltung mit Wahlmöglichkeit von Baukasten-Design oder Codierung. Dies macht auch eine allfällige Übergabe dieses Ressorts realistischer und wird so weniger an eine Person gebunden. Dafür werden wir den Hostinganbieter wechseln. Das neue Hosting bietet auch eine benutzerfreundlichere mobile Version und einfachere Designmöglichkeiten – wir werden nämlich im Zuge dieses Wechsel gleich auch unser Online-Erscheinungsbild etwas auffrischen.

3 ABQ Schulbesuche und Fortbildungskurse

Im Jahr 2017 kann ABQ einen Rekord verzeichnen mit insgesamt 44 durchgeführten Besuchen.

ABQ durfte 6 Schulen, eine Konfirmationsklasse, ein Motivationssemester und eine Jugendwohngruppe im Kanton Bern sowie eine Schule im Kanton Solothurn und zwei Schulen und eine Universität im Kanton Freiburg besuchen. In einigen Schulen konnten wir mehrere Besuche durchführen. Wir erreichten insgesamt 43 Klassen und ein Studienplenum. Das macht rund 770 Schüler_innen und Studierende. Die Jugendlichen befanden sich überwiegend im 8. und 9. Schuljahr.

Im April durften wir ABQ zum zweiten Mal am *psychologischen Institut der Universität Fribourg* vorstellen. Dabei hatten wir die Möglichkeit mit angehenden Psycholog_innen eine Kurzversion eines Schulbesuches durchführen und den Verein ABQ vorstellen.

Der „goldene Schulbesuch“ geht in diesem Jahr an Lukas, welcher bei 25 von 44 Besuchen mit dabei war. Herzlichen Dank!

Monat	Ort/Schule	Klasse	Anz. Besuche
Januar	Spitalacker Bern	9. Klasse	1
Februar	Orientierungsschule Tafers (FR)	9. Klasse	6
	Motivationssemester Thun	Motivationssemester	3
	Oberstufe Biberist (SO)	8. Klasse	1
März	Oberstufe Biberist (SO)	8. Klasse	4
	Gymnasium Neufeld Bern	Tertia	1
	Kirche Zollikofen	Konfirmationsklasse	1
	Orientierungsschule Tafers (FR)	9. Klasse	1
	Stiftung Bächtelen, Wabern	Jugendwohngruppe	1
	Uni Fribourg (psych. Institut)	Studierende	1
April	Kirchberg	8. Klasse	4
Mai	Oberstufenzentrum Mühlematt (Belp)	8. Klasse	1
	Orientierungsschule Murten (FR)	9. Klasse	4
Juni	Oberstufenzentrum Mühlematt (Belp)	8. Klasse	1
	Spitalacker Bern	9. Klasse	1
	Schule Bümpliz	7. Klasse	1
	BEO Bolligen	Interne Schule	1
September	Oberstufenzentrum Mühlematt (Belp)	9. Klasse	1
Oktober	Oberstufenzentrum Mühlematt (Belp)	9. Klasse	1
November	Orientierungsschule Tafers (FR)	9. Klasse	6
Dezember	Orientierungsschule Tafers (FR)	9. Klasse	1
	Campus Muristalden Bern	9. Klasse	1
	SEMO Move Biel	10. Klasse	1

Evaluation der Schulbesuche

Nach jedem Schulbesuch führen wir eine kurze anonyme Rückmeldung zum Besuch durch. Im Anhang dieses Jahresberichtes finden Sie eine detaillierte Auswertung der Fragebögen. Nebst den quantitativ ausgewerteten Fragen beantworten die Schüler_innen auch mehrere offene Fragen. Einige bemerkenswerte und spannende Antworten möchten wir hier gerne festhalten.

1. Hast du durch den Besuch von ABQ neue Dinge gelernt, die du vorher nicht wusstest? Wenn ja, was?

- *«Ich habe das Leben auf der anderen "Seite" ein bisschen besser kennengelernt.»*
- *«Dass man es Homosexuellen nicht anmerkt, dass sie so sind.»*
- *«Das Schwule und Lesben nicht so schlimm sind wie ich gedacht habe.»*
- *«Ich habe gelernt, wie man reagieren kann, wenn dein Freund schwul ist und er es dir erzählt.»*
- *«Dass die [homosexuelle] Liebe gleich ist wie jede Liebe und dass man nicht Schwuchtel oder ähnliches sagen sollte.»*
- *«Grob gesehen wusste ich vieles schon, diese Grundinformationen wurden einfach noch weiter ausgebaut. Die subjektive Meinung und Gefühle der halfen mir sehr mein eigenes Bild der Dinge zu formen.»*
- *«Ich bin jetzt einfach besser informiert.»*
- *«Eigentlich nichts Neues, aber falls ich schwul wäre, hätte ich bestimmt weniger Hemmungen mich zu outen aufgrund der offenen Informationen.»*

2. Falls sich etwas in deiner Einstellung verändert hat: Worüber denkst du nun anders als vorher?

- *«Ich hatte gar nie darüber nachgedacht, wie schwer es wirklich ist für eine Person sich zu outen.»*
- *«Also man hat ja Vorurteile und die stimmen überhaupt nicht. Jeder Mensch ist gleich nur [auf] eine andere Art.»*
- *«Ich mache mir Gedanken, wieso homosexuelle Menschen in der Schweiz nicht heiraten dürfen.»*
- *«Dass Liebe für jeden Menschen etwas anderes bedeutet.»*
- *"Ich habe gelernt, dass Homosexualität nichts an den Menschen ändert, sondern ganz normal ist."*

- *"Dass es nicht verschiedene Schubladen [von sexuellen Orientierungen] gibt, sondern dass man auch ein Gemisch sein kann."*
- *"Sie werden in den Filmen zu übertrieben dargestellt, das ist nicht so."*
- *"Ich dachte davor, dass man es Homosexuellen ansieht."*
- *«Ich fand schon immer "Liebe ist Liebe"»*
- *«Ich nehme es einfach ein wenig natürlicher auf.»*
- *«Ich denke alle sind Menschen und jeder hat das Recht, das zu tun was er will.»*
- *«Ich finde homosexuelle Personen jetzt viel, viel sympathischer.»*

4 Verschiedenes

Auch im Vereinsjahr 2017 wurden wir von der Gesundheits- und Fürsorgekasse des Kantons Bern unterstützt. Durch die finanzielle Hilfe konnten wir alle für dieses Jahr geplanten Aktionen und Aktivitäten durchführen. Herzlichen Dank!

Vereinsaktivitäten 2017

- 7. Januar, Schulbesucher_innentreffen
- 7. Februar, Schulbesucher_innentreffen
- 5. März, Vorstandssitzung
- 7. März, Schulbesucher_innentreffen, Hauptversammlung
- 7. April, Schulbesucher_innentreffen
- 7. Mai, Schulbesucher_innentreffen, ausserordentliche Hauptversammlung
- 27. Mai, Vorstandssitzung
- 7. Juni, Schulbesucher_innentreffen
- 9/10 Juli, Pride Zürich (Standaktivität)
- 16. August, Vorstandssitzung
- 26. August, Pride Ouest (Umzug und Standaktivität)
- 7. September, Schulbesucher_innentreffen
- 22. – 24. September, Retraite am Schwarzsee inkl. Weiterbildung zum Thema „Umgang mit dem Thema Sex im Schulbesuch“ durchgeführt von Luise Treu, Sexualpädagogin, Berner Gesundheit
- 7. Oktober, Schulbesucher_innentreffen
- 6. November, Besuch am *Queersicht*
- 7. November, Schulbesucher_innentreffen
- 16. November, Vorstandssitzung
- 7. Dezember, Schulbesucher_innentreffen

ABQ Retraite 2017

Schon zum zweiten Mal durften wir dieses Jahr ein Wochenende im Ferienhaus Kaisereggblick am Schwarzsee geniessen. Von unserem Kochteam verwöhnt konnten wir uns voll und ganz auf die vielen Inputs und unsere Weiterbildung konzentrieren.

Nach dem Znacht am Freitag gab es eine Kennenlernrunde der besonderen Art. Alle Teilnehmer_innen hatten die Aufgabe, drei Dinge zu notieren, welche sie in ihrem Leben geprägt haben. Alle durften dann selbst entscheiden, ob sie die Geschichte zu diesen drei Dingen erzählen wollten oder nicht. Dies wurde dann gemacht, ohne dass anschliessend darüber diskutiert wurde, man konnte es also einfach "loswerden" und im Gegenzug viel über die anderen Schulbesucher_innen erfahren.

Am Samstag starteten wir dann gemeinsam mit Luise Treu von der Berner Gesundheit den Workshop zum Thema "Umgang mit dem Thema Sex". Dabei ging es z.B. darum, wie wir in der Schule intelligent ans Thema Vorurteile gehen, ohne selbst Vorurteile zu kreieren, oder auch darum, wann es wichtig ist, nicht von sich selbst zu erzählen, sondern zu generalisieren und vieles mehr. Es war ein sehr intensiver Tag und im Anschluss daran haben wir vieles am Ablauf unserer Schulbesuche geändert. Kurzum absolut genial!

Am späten Nachmittag konnten einige Hartgesottene noch ein kurzes Bad im kalten See geniessen. Am Abend hatten wir dann noch einmal Zeit uns bei gemeinsamen Spielen und geselliger Stimmung besser kennen zu lernen.

Mit einem ausgiebigen Brunch liessen wir am Sonntagmorgen die Retraite ausklingen und traten nach dem gemeinsamen Aufräumen die individuelle Heimreise an.

5 Verein ABQ Schulprojekt

Vorstand

Im Vereinsjahr 2017 war der Vorstand in folgender Formation aktiv:

- Markus Trachsel, (Schulbesuche, Sekretariat)
- Hélène Fournier (Werbung, Vernetzungsarbeit)
- Matthias Christen (Öffentlichkeitsarbeit, Mitgliederbetreuung)
- Maja Krämer (Protokoll, Webpage, Adressverwaltung, Passivmitglieder)
- Romina Leuenberger (Finanzen und Administration)
- Yasmin Reber (Weiterbildung, Verschiedenes)

Dr. med. Jérôme Bonzon und Lukas Frei sind seit letztem Vereinsjahr als Fachbeiräte für ABQ tätig.

(<http://www.abq.ch/team-vorstand.html>).

Schulbesucher_innen und Mitglieder

Im vergangenen Jahr waren 17 Personen für ABQ im Einsatz. Für die Planung der Schulbesuche, den ständigen Austausch und die stetige Weiterbildung fanden 2017 zehn Schulbesucher_innentreffen statt. Ebenfalls durften wir auch wieder auf die Unterstützung von unseren Passivmitgliedern zählen, die mit Ihrem Mitgliederbeitrag und den Spenden den Fortbestand des Projekts sichern.

Wir bedanken uns an dieser Stelle herzlich bei allen Beteiligten, die die Arbeit von ABQ ermöglichen.

6 Ausblick

Für das Jahr 2018 sind bereits sehr viele Anfragen für Schulbesuche eingetroffen. Bis Ende März dürfen wir schon 12 Klassen besuchen. Wir sind auf gutem Weg, dass das kommende Jahr für den Verein ABQ wohl wieder zu einem Rekordjahr wird.

Aus diesem Grund werden wir auch im Jahr 2018 den Fokus unserer Aktivitäten auf die Anwerbung von neuen Schulbesucher_innen legen, damit wir die grosse Nachfrage der Schulen auch stemmen können. Auch dieses Jahr ist wieder ein gemeinsamer Stand an der Pride in Zürich geplant.

Im Jahr 2018 werden wir ausserdem stark mit dem Dachverband der Schweizer Psychologiestudierenden psyCH zusammenarbeiten. Zusammen organisieren wir Weiterbildungen für unsere aktiven Mitglieder und überarbeiten die pädagogischen Ansätze und Durchführungen unserer Schulbesuche.

Wir freuen uns auf ein weitere erfolgreiches Vereinsjahr.

Für den Vorstand

Hélène Fournier

Markus Trachsel

P.S.: Alte Jahresberichte einsehbar unter: http://www.abq.ch/ueber_abq-Jahresberichte.html

7 Anhang

Evaluation der ABQ-Schulbesuche 2017

Um Daten für die Evaluation zu sammeln, führten wir jeweils am Ende der Schulbesuche eine kurze anonyme Umfrage durch. Für das Jahr 2017 liegen Daten von 256 SchülerInnen (SuS) (112 Knaben, 127 Mädchen, 17 ohne Angabe des Geschlechts) vor. Unter anderem wurden diverse geschlossene Fragen gestellt, welche zusammen mit den Resultaten im Anhang ersichtlich sind. Dabei zeigte sich, dass die SuS die Schulbesuche erneut sehr positiv bewerteten und grösstenteils weiterempfehlen würden. Lediglich 2 SuS würden ABQ nicht weiterempfehlen und 13 SuS waren sich diesbezüglich nicht sicher. 225 SuS fanden die SchulbesucherInnen „sehr sympathisch“, 18 SuS bezeichneten sie als „eher sympathisch“ und nur 4 SuS kreuzten die weiteren Optionen («teils, teils», «eher unsympathisch», «sehr unsympathisch») an.

Einstellungsveränderung gegenüber homosexuellen Menschen

Wie in Abbildung 1 ersichtlich, hatten etwa 25% der SuS (n=73) vor dem Schulbesuch eine zumindest teilweise negative Einstellung gegenüber homosexuellen Menschen. Nach dem Schulbesuch fielen nur noch 22 SuS (knapp 9%) in diese Gruppe (Abbildung 2).

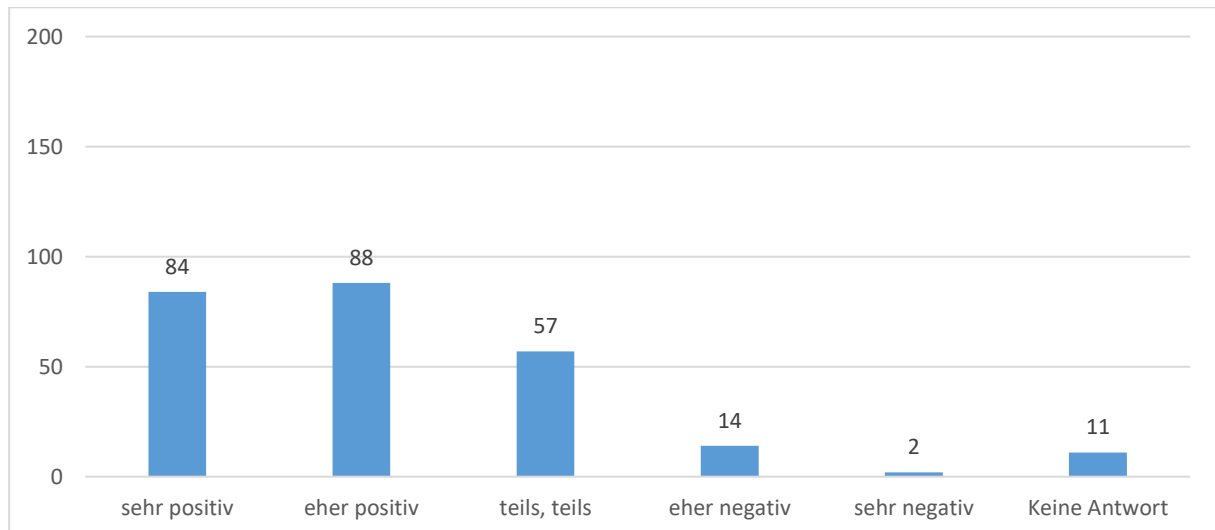


Abb. 1: Einstellung der Schüler und Schülerinnen gegenüber homosexuellen Menschen vor dem Schulbesuch (retrospektive Schätzung; Anzahl Nennungen).

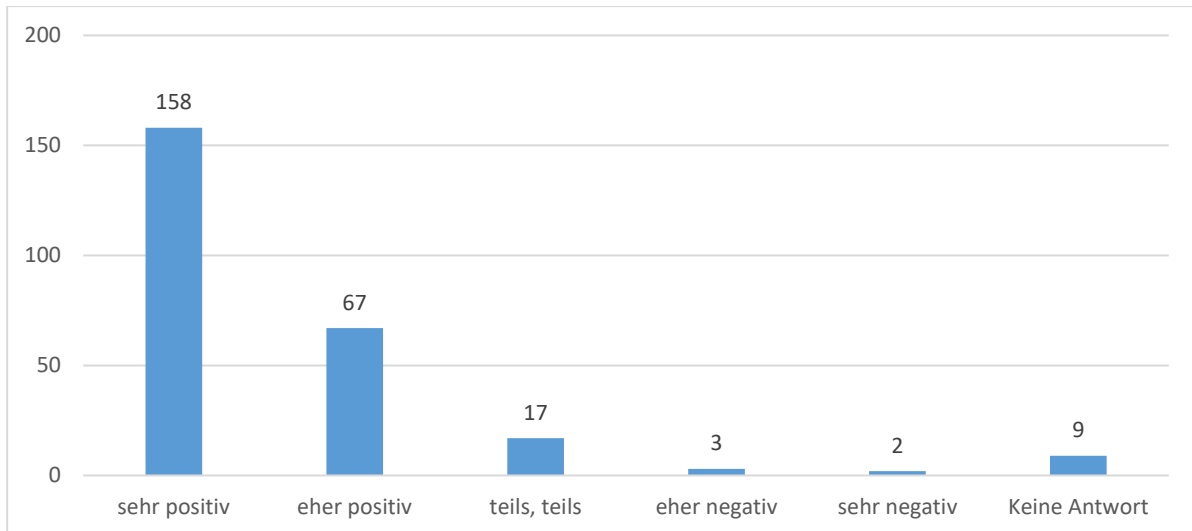


Abb. 2: Einstellung der Schüler und Schülerinnen gegenüber homosexuellen Menschen nach dem Schulbesuch (Anzahl Nennungen).

Veränderungen in den Rückmeldungen zwischen 2013 bis 2017

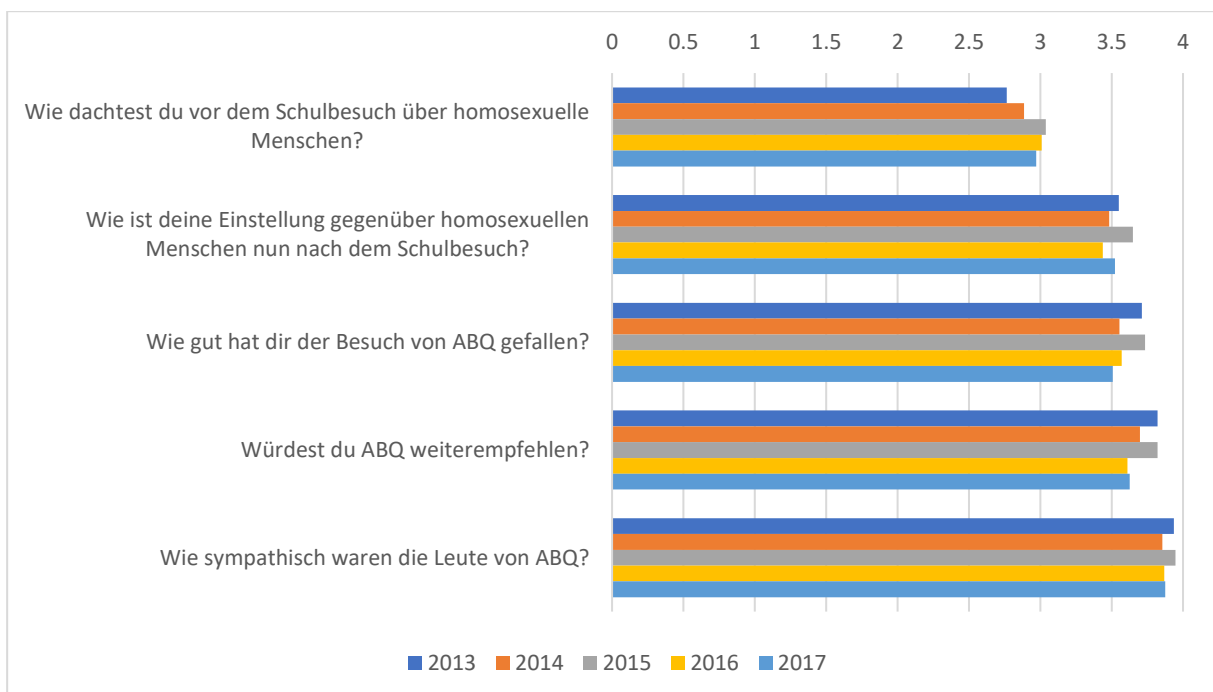


Abb. 3: Vergleich der Rückmeldungen aus den Jahren 2013 - 2017. Die Skalen reichen jeweils von 0 bis 4, wobei die 4 eine positivere Rückmeldung darstellt.

In Abbildung 3 sind die Rückmeldungen für die Jahre 2013 bis 2017 dargestellt. Die erzielten Werte bleiben auf einem hohen Niveau stabil.